

Geschichte 289 – Patty - Deutschland

Bezness mitten in Deutschland gleich zweimal auf Deutsch-Deutsch und Deutsch-Türkisch

Der Fall Deniz ereignete sich unmittelbar nach meiner beznesserischen Geschichte zu einem Deutschen. Zunächst die Vorgeschichte Deutsch-Deutsch:

Knapp 14 Monate hatte ich einen Mamasohn unfreiwillig „subventioniert“, der mich bewusst in falsche Kenntnis versetzt hatte, indem er mich glauben ließ, dass ich ihm helfen müsste aufgrund seiner dominanten Eltern sich selbst zu befreien und der dringend eine eigene Wohnung haben wollte. Er war 34 Jahre alt zu diesem Zeitpunkt. Obwohl wir uns gerade erst kennengelernt hatten, wollte er sofort bei mir einziehen, was ich zum Glück ablehnte. Dass er mich für seine finanziellen Interessen vor seinen Karren spannen wollte und dann noch die Frechheit besaß mir obendrauf noch einen Heiratsantrag zu machen um ein bequemes Leben auf meine Kosten führen zu können unter Vorspielen nicht vorhandener Gefühle, das erkannte ich fast zu spät.

Da seine Mutter rasend vor Eifersucht und in Unkenntnis aufgrund ihrer vorhergegangenen Stalkerei über seinen Verbleib war, setzte sie eine Privatdetektivin auf den eigenen Sohn an, die die (berechnenden) Hochzeitspläne ihres Sohnes zersetzen und seinen Aufenthaltsort ausfindig machen sollte. Dazu muss erwähnt werden, dass der Sohn ihr telefonisch mitgeteilt hatte, dass er ihr seine Adresse nicht mitteilen würde. Erstaunlicherweise spürte ich diese hinterhältigen Machenschaften als ich einmal zu ihm sagte „Deine Eltern sind so besessen-ich traue ihnen zu, dass sie einen Privatdetektiv anheuern“. Da musste ich mich lauthals in der Öffentlichkeit von ihm anpöbeln lassen, dass ich ja spinnen würde. Das war noch harmlos

Aufgrund seiner Faulheit und Trägheit die er am Anfang erfolgreich kaschierte, gab es mehrere Polizeieinsätze in verschiedenen bezogenen Wohnungen quer durch Deutschland, weil er mir gegenüber gewalttätig wurde, wenn ich es wagte ihn um Hilfe zu bitten um nicht alles alleine machen zu müssen.

Er war von kräftiger Statur und arbeitete seit 16 Jahren im Garten- und Landschaftsbau. Seine verweigerten Hilfen waren umso fataler für mich weil ich durch meine Art der Behinderung nach einem unverschuldeten Verkehrsunfall keine schweren Sachen heben darf und nicht besonders belastbar bin-dazu zählt auch, dass ich keine weiten Strecken ohne Probleme fahren kann und empfindlicher auf Stöße und demnach auch Schläge reagiere. Das wusste er auch, aber nahm darauf keine Rücksicht. Er ließ im Gegenteil noch des Öfteren heraushängen, „dass ich nicht arbeiten bräuchte“ und „er ja Frührente beantragt habe und nicht erhalten habe.“ Deshalb sollte ich für ihn gleich alles mit erledigen. Dass er selbst bereits 6 Monate nicht arbeitete und von mir erwartete, dass ich seine Bewerbungen schrieb hatte er sich nur erträumt. Ich forderte ihn ganz schön, indem ich nachfolgend nicht durchgehend das tat, was auf meine weiteren gesundheitlichen

Kosten gehen würde. So oder so hatte ich dann aber drauf gezahlt. Das ich das alles mitgemacht habe und mit ihm immer wieder und immer wieder weiter weggezogen bin von seinen Eltern, lag an meinem Verständnis von Selbstbestimmung und persönlicher Freiheit und Unabhängigkeitswerten, die mir meine Familie vorgelebt hatte. Und letztlich hatte er mich immer wieder darum gebeten. Ich wollte bei der Befreiung helfen, wusste ich doch, dass krankhafte symbiotische Beziehungen von Menschen zum eigenen Elternhaus bis hin zu Selbstmorden führen können.

Es war seine Vision die er zu meiner machte auf Kosten meiner gesamten Kräfte und meines gutgläubigen naiven Einsatzes. Das erreichte er auch durch subtile geschickte Manipulation, mittlerweile auch bekannt als seelische Gewalt. Er spielte auch mit meiner Angst, die ich durch eine posttraumatische Belastungsstörung und eine einhergehende starke Verlustangst habe. Er wiederum stellte sich entweder „hilflos doof“ oder aber bedrohte mich durch Ankündigung falscher Tatsachenbehauptungen sogenannter Verdrehungen gegenüber Dritten die, wie ich lernte bis hin zu übler Nachrede gehen und Verleumdungen beinhalten. Wenn er nicht mehr weiter wusste, wie er seinen Willen bekommen kann, brüllte er mich an, schlug mir mit der Faust ins Gesicht, warf mich in Brennesseln wollte mich aus meinem eigenen Haus rausschmeißen. Danach weinte er bitterliche Krokodilstränen und schob wieder alles auf seine Eltern. Ich hatte dann Verständnis und Mitleid und sagte mir „ok, dieses eine letzte Mal helfe ich noch“- das zog sich dann über Monate hin, bis ich dann letztlich fast falsch beschuldigt durch die Machenschaften seiner Eltern vor Gericht gestanden hätte. Es war ein regelrechtes Roadmovie in dem ich ihm Arbeitsplätze beschaffte und Wohnungen vorfinanzieren.

Er versprach mir das Geld zurückzuzahlen- hatte aber tatsächlich vor, zurück zu seinen Eltern zu kriechen, wenn ich nicht in seinem Sinne funktionierte.

Das erkannte ich leider erst zum Schluss und wurde um knapp 20.000 Euro erleichtert....

Einen Teil des Geldes hatte ich mir allerdings über eine durch ihn gekündigte Lebensversicherung zurückholen können, da er diese nach dem alten Versicherungsrecht kündigen musste, als er Arbeitslosengeld beantragt. Das kam mir natürlich sehr gelegen, weil ich sonst meine Auslagen für ihn nie wieder gesehen hätte, da die Eltern durch Vollmacherschleichungen versucht hatten, sich am Geld des Sohnes zu bereichern. Dass man mir daraus einen Strick zu drehen könnte, habe ich durch meine Unerfahrenheit und eigene Redlichkeit nicht geahnt. Die Bank riet zu einer Abtretungserklärung, mit der ich mir meine Gelder sichern könnte. Genau diese wurde mir dann beinahe zum Verhängnis.

Der deutsche Blender und Ausnutzer hatte keine Skrupel mich immer weiter restlos auszusaugen. Das lief über subtile Druckausübung mit unterschweligen Angstschürungen und Erpressung ab. Er drohte, sollte ich damit an irgendeine Stelle gehen, er zu seinen Eltern zurückgehen würde und falsche Tatsachen behaupten würde. Auch als er sich nach und nach als abhängig erzogener bequemer und hinterlistiger Muttersohn entpuppte, schloss ich die Augen größtenteils davor und dachte, dass ich es doch besser hätte als er weil ich mich als freien unabhängigen Menschen sah.

Da er zuweilen auch immer wieder sehr hofierend und charmant sein konnte wurde ich gerne immer wieder rückfällig und zog sogar zwei Anzeigen wegen häuslicher Gewalt gegen ihn zurück. Damit ich nicht absprang, zog er logischerweise, wenn alles andere nicht, die übliche Nummer ab oder drückte auf die Krokodilstränendrüse. Sein

gewalttätiges Verhalten mir gegenüber schob er immer weiter seinen Eltern in die Schuhe die ihn angeblich jahrelang „gefangengehalten“ hatten.

Dorthin wollte er aber partout nicht zurück.. Er machte mir zusätzlich zum Schluss noch einen Heiratsantrag, damit ihm die Fälle nicht endgültig wegzuschwimmen drohten.

Dennoch zog ich mich mit allen Kräften und mit Hilfe meines Elternhauses letztlich aus der Geschichte heraus.

Das Ganze war mir gegenüber von Anfang an ein übles Täuschungsmanöver, nachdem ich atemlos kreuz und quer durch die deutschen Lande galoppiert war und völlig verblendet meinen eigenen Karren beinahe noch gegen die Wand gesetzt hatte.

Wenige Zeit später sollte ich jedoch vom Regen in die Traufe gelangen und die warnenden Worte meines Vaters nach der betrügerischen Pleite mit dem Deutschen Betrüger „halt Dich aus der Unterwelt fern“, sollten mir noch lange nachhallen....

Meine deutsch- türkische Bezness Geschichte

Der Fall Deniz war schon mehrfach bei Amtsgerichten und Staatsanwaltschaften aktenkundig vor allem „wegen Drogendealerei in erheblicher Menge“. Dieses Geschäft betrieb er mit seiner Familie und mein Nachbar wurde bereits längere Zeit durch die Polizei und Staatsanwaltschaft deswegen observiert. Es stehen derzeit noch Strafverfahren aus.

Doch mein Name war Hase und ich wusste von nix. Ganz einfach deshalb, weil mir solche Kreise fremd waren. „Unterweltgeschichten“ spielten sich für mich außerhalb meiner Heimat ab und ich konnte auch nicht immer die Spreu vom Weizen trennen, weil ich mir auf die Fahnen geschrieben hatte, keinen Menschen vorzuverurteilen und mir den Spruch zu eigen gemacht hatte, dass „nichts ist wie es scheint“. Das sollte mir schmerzhaft zum Verhängnis werden.

Kontinuierlich rutschte ich nachfolgend durch meinen Nachbarn in ein Umfeld bei dem ich mich froh schätzen konnte bereits weit über 30 Jahre alt zu sein und einen „nur“ durch vereinzelte Narben gezeichneten Körper zu haben aber immer noch mit Normalgewicht. In seinem Bekanntenkreis ging ich noch als „sexy“ durch, was mich zwar störte, doch ich konnte keine leichte Beute werden so dachte ich, weil ich mein Leben lang drogenfrei gelebt hatte und auch keinen Alkohol trank, da ich als Teenie den schweren Verkehrsunfall überlebt hatte, bei dem ich damals von einer volltrunkenen Autofahrerin wie es in den Akten stand „blindlings überfahren worden war.“

Sonst wäre ich möglicherweise noch für andere sexuelle Geschäfte abgerichtet worden. Den ersten Sex hatte er sich nämlich trotz eines klaren „ich will noch nicht- nein lass es sein“ einfach genommen. Vorher hatte er noch demonstrativ einen Joint geraucht, um mir dann im Nachhinein zu drohen, dass mir keiner glauben würde wenn ich ihn anzeigen würde. Als ich sagte er habe mich nach deutschem Recht vergewaltigt, dachte ich, in seiner Kultur könnte es doch sein, dass er sich den Sex einfach immer nimmt. Den Sex nahm er sich dann auch immer dann vorzugsweise gerne wenn ich klare Grenzen aufzeigte und mit ihm die Beziehung friedlich beenden wollte. Er hatte dann die Masche drauf mir zu unterstellen "sei erregt und wolle seinen S..."Wenn ich dann perplex und entrüstet verneinte fiel er über mich her und sagte das sei sein "Abschiedsgeschenk"..

Ich war eine finanzielle Bereicherung für ihn, weil ich ein eigenes Auto habe und im Besitz eines Führerscheines mit gültiger Fahrerlaubnis bin. Ich lernte, dass es in diesen Kreisen nicht selbstverständlich war und freute mich darüber, dass ich mich nützlich machen konnte und bot gerne meine Hilfe an. Sehr viel später hatte ich erfahren, dass Deniz bereits über 10 Jahre keine gültige Fahrerlaubnis hatte.

Dass ich keine Vorurteile gegenüber gewissen sozialen Brennpunkten haben wollte, in die ich dann des Öfteren Fahrten mit ihm unternehmen durfte, lag daran, dass ich in meiner Verwandtschaft mehrere Personen hatte, die aus schicksalhaften Gründen in solchen Brennpunkten gelandet waren. Ich gab mich offen und vorurteilsfrei und setzte mit diesem fehlplatzierten toleranten Denken alle Selbstschutzmechanismen außer Kraft.

Vor drei Jahren war ich in eine Vorortschaft einer größeren Mittelstadt gezogen um Ruhe zu finden. Nach mehreren Schicksalsschlägen bin ich dann direkt aus der deutschen Beznessgeschichte in diese deutsch-türkische gerutscht. Meine gesamte Erzählung entspricht der reinen Wahrheit. Ich möchte mit dieser Geschichte aufzeigen, welche eigenen Gefühlsfallen entstehen können, wenn wir Frauen in solche Geschichten hineingeraten und durch welche Vorgehensweisen des Täters man seine Ziele und die Art der Manipulationen frühzeitig erkennen kann.

Die intuitive Aussage meines Vaters blieb mir bis einen Monat nach der Begegnung mit meinem ersten türkischen Freund um den es jetzt hier an der Stelle als Beznesser geht-schleierhaft.

Ich wusste nicht worauf mein Vater es genau bezog- hatte jedoch eine leise erahnende Stimme in mir, dass es sich dabei um meine neue Begegnung mit dem Nachbarn handeln könnte, dessen gesamte Sippschaft in einem Haus mit Hinterhaus direkt gegenüber von mir noch bis vor einem Monat gewohnt hatte, was für mich zunehmend beengend und unerträglich wurde im Laufe der letzten Monate.

Bereits wenige Monate später sollte diese Begegnung mit meinem „türkischen Nachbarn“ sich für mich auch noch als eine schicksalhafte Fügung herausstellen, so wollte ich es sehen, da ich seine Mutter aus meinen Krankenhausaufenthalten im Unfalljahr kannte, wo sie als Reinigungskraft gearbeitet hatte. Damals hatte sie mir von ihrem Sohn, meinen Nachbarn erzählt. Dieser wurde im selben Jahr mit seiner anatolischen Cousine verheiratet die dadurch eine Einreisegenehmigung nach Deutschland erhielt.

Ich erfuhr letztes Jahr, dass in diesen Dorfkulturen sogenannte arrangierte Ehen oft gegen den Willen der Beteiligten aus wirtschaftlichen Interessen geschlossen werden. Diese Informationen nahm ich zum Anlass meinen mittlerweile türkischen Freund befreien zu wollen, da er mich gleich zu Anfang unserer Beziehung gefragt hatte, ob ich ihm helfe eine eigene Wohnung zu finden. Er hatte die Geschichte mit meinem Exfreund aufmerksam beobachtet und für sich zu nutzen gewusst..und mir zusätzlich erzählt er habe mit den Drogen angefangen als er zwangsverheiratet worden ist....

Seine Cousine gab er als Exfrau aus, von der er bereits seit Jahren getrennt lebe. Ich fragte wo er denn schlafe und warum er sich gegenüber überhaupt noch aufhalten würde. Er sagte, er habe schon öfter alleine gewohnt, aber seine Eltern hätten ihn immer wieder bestalkt. Dann bat er mich ihm zu helfen eine eigene Wohnung zu finden. Als das relativ

schnell zu klappen schien, hielt er mich hin. Von seinen zwei Töchtern erzählte er mir, dass die Älteste nur Probleme mache mit ihren damals 13 Jahren und dass sie auch ein „Zwangskind“ gewesen sei um der Familie Nachwuchs nach der Eheschließung zu bieten. Schön, dass die Erektionen bei der eigenen Cousine funktioniert haben trotz familiärem Druck. Doch da diese Familie offensichtlich nicht vertrauenswürdig ist muss alles nachfolgend Gesagte in Zweifel gezogen werden. Nur die Handlungen zählen. Und diese manifestierten immer mehr im Laufe der Monate ein vollständiges Bild von der intriganten Geschäftemacherei auf Kosten des Staates und auf Kosten der Gesundheit von zahlreichen Frauen die er benutzt hatte.

Man versuchte mich in die Familie zu integrieren um vor allem aus mir eine scheinbare Verbündete zu machen, die der Familie sehr hilfreich sein konnte aber nicht wollte, weil ich ein ungutes Gefühl hatte. Hintergrund dieses heuchlerischen Verhaltens mir gegenüber war der Zweck an Informationen zu gelangen, wie ich zu dem Sohn stand und inwieweit ich eine Gefahr werden könnte, die man „beseitigen“ muss was ich aber zunächst nicht verstand.

Als ich also zunächst noch mit meinem deutschen Beznesser „Fluchtvorbereitungen“ vor seinen stalkenden Eltern traf, kreuzte der Nachbar die ersten Male meinen Weg und ich fand ihn sehr anziehend als ich ihn einmal bat bei einem Sofatransport auszuhelfen, wozu der deutsche Beznesser zu bequem war. Wenige Wochen später war ich allein bei mir auf vorübergehender Stippvisite und sah meinen Nachbarn mit einem kleinen Kind an der Hand und aufgesetztem Käppi in unserer Gasse entlang laufen. (Vielleicht sollte ich lieber Gosse sagen, weil es ein Drogennest war bis diese türkische Familie weggezogen ist.)

Ich weiß noch, dass ich mich erschrak ob seiner wie ich fand „dunklen Aura“ die ich dabei wahrnahm und noch innerlich zu mir sagte „halt bloß Abstand zu dem“. Doch ich war schon längst in einen mir unerklärlichen Bann gezogen, den ich mir zu diesem Zeitpunkt nicht erklären konnte. In unserer Kennenlernzeit hatte er mir gestanden, dass er mich immer schon süß gefunden habe und „wir uns kennen würden“..Doch zurück zu den ersten Gefühlsregungen die ich ihm gegenüber erstaunlicherweise bis zur Hörigkeit entwickelt hatte:

An diesem Tag war es sommerlich warm und ich hatte das Fenster bei vorgezogener Gardine geöffnet und ich hörte eine tiefe beruhigende Stimme, die ich ihm zuordnen konnte als ich aus dem Fenster spähte. Das alles lief im Unterbewusstsein ab und war nicht präsent.

In meinen Nachbarn hatte ich mich nicht schon vorher verknallt- aber etwas zog mich seither geradezu auf magisch tragische unerklärliche immer mehr zu ihm hin- wie ein Sog dem ich mich nicht mehr zu entziehen können schien und nachfolgend auch nicht mehr zu entziehen wusste und dem ich hilflos in Zukunft ausgeliefert sein sollte.

In einer Aprilnacht 2013 als ich den Kontakt zu dem deutschen Beznesser gerade gekappt hatte, fand ein Polizeieinsatz gegenüber bei meinen Nachbarn statt. Dort hatte ich zuvor ein dramatisches wehklagendes lautes Geschrei von meinem Nachbarn gehört, dessen Stimme ich wiedererkannte. Was sich genau abspielte, konnte ich durch die Enge der Gassen alles hautnah miterleben und ich hörte diesen Nachbarn immer wieder schreien

und mit seinem Vater massiv streiten. Es wurden Dinge zertrümmert. Mein Nachbar schien außer sich vor Wut zu sein. Ich überlegte schon selbst die Polizei zu rufen weil ich das noch nie erlebt hatte.

Als die Polizei schließlich auftauchte, die jemand anders gerufen hatte, hörte ich wie er schrie "Meine Ex hat mich um all mein Geld betrogen, 20.000Euro sind weg". (Hier setzte bei mir die Wirkung der Manipulationen der Familie bereits unerkannt ein ihm helfen zu müssen, was sich noch unbewusst aus Unwissenheit und Nichtsahnung bei mir abspielte.) Ich fing daraufhin an zu weinen und suchte meine direkt neben mir wohnende Nachbarin auf mit der ich mich angefreundet hatte. Ich hatte doch Ähnliches mit meinem deutschen Beznesser erlebt. Ich hatte großes Mitgefühl und verbündete mich mit meinem Nachbarn in dieser Nacht unterbewusst.

Noch konnte ich nicht ahnen, dass auch der Polizeieinsatz nur dazu dienen sollte der Polizei und mir gegenüber seinen Opferstatus zu demonstrieren, dass es keine Gelder mehr bei meinem Nachbarn zu holen gäbe und er seiner "Exfrau" angeblich zusätzlich etwas anlasten wollte. Gleichzeitig sollte ich darauf aufmerksam werden, dass ausgerechnet auch bei meinem Nachbarn fast 20.000Euro verschwunden waren-wie bei mir.. Ich erinnere mich dass ich der Mutter der Nachbarin einmal naiv erzählt hatte, dass ich so eine Pleite mit meinem letzten Freund erlebt habe und dieser so ein Mamasöhnchen gewesen sei deren Mutter uns einen Privatdetektiv hinterhergeschickt hatte und ich fast 20.000Euro bei allem verloren habe. Was für eine Dummheit und Naivität meinerseits ausgerechnet darüber zu erzählen. Hintergrund war, dass ich mich rechtfertigen wollte, weil sie doch zwei Polizeieinsätze wegen häuslicher Gewalt meines deutschen Heiratsschwindlers mitbekommen hatte. Ich wusste es aber einfach nicht besser und dass sie Türkin war wusste ich zwar, aber ich hatte keine Vorurteile.

Wenige Tage später sollte ich ihn treffen. Ich war voller hoffnungsvoller Zuversicht als er mir erzählte er sei in Deutschland in dergleichen Stadt wie ich geboren was auch stimmte- und von seiner Frau geschieden. Erneut ließ ich mich vor den Karren spannen (in dem Fall auch wieder mein eigenes Auto) und galoppierte freudestrahlend und völlig unwissend geradewegs in die Unterwelt hinein vor der mein Vater mich doch noch eindringlich gewarnt hatte....

Meine nachfolgende Bezness-Story mit ihm startete also unter großer Hektik und mit Polizeieinsätzen und setzte sich die nachfolgenden Monate auch so fort. Teilweise kamen bis zu 20 Kontrollanrufe am Tag durch seine Familie, die mir unerklärlich waren und mich an die Eltern des deutschen Beznessers erinnerten. Unser Vorhaben zusammen einen Kaffee trinken zu gehen als wir uns zufällig wenige Tage später auf einem Parkplatz in unserer Wohngegend trafen, scheiterte durch einen diesmal größeren Polizeieinsatz in der Nähe des Cafes wo wir einkehren wollten.

Beteiligt waren viele Polizisten die plötzlich meinen Nachbarn durchsuchten nachdem sie ihn Arme und Beine gespreizt mit dem Gesicht zur Wand gedreht hatten. Ich kam mir vor wie in einem Krimi. Das Aufgebot von sechs Polizisten irritierte mich und erschien mir unverhältnismäßig.

Völlig überrascht und schockiert und in eine innere Alarmstufe versetzt durch die Erlebnisse meiner vorhergegangenen "deutschen Bezness-Beziehung" ging ich davon

aus, dass da etwas faul sein könne. Ich steuerte noch während der durchgeführten Polizeimaßnahme auf ihn zu und bot ihm mein Handy an, damit er seinen Anwalt den er mir in meiner Angelegenheit bezüglich des Exfreundes empfohlen hatte, anrufen könne. Er reagierte mit einer angenehm überraschten und erfreuten Erstauntheit und nahm das Handy dankbar entgegen.

Für mich war die Angelegenheit nicht ganz ungefährlich da ich auf naive unwissende Weise in eine polizeiliche Maßnahme eingegriffen hatte, um heraushelfen zu können aus einer wie es für mich erschien- ungerechten und vorverurteilenden Polizeimaßnahme gegen meinen armen türkischen Freund „der ja nur von einem griechischen Freund verraten worden war“ ,wie mir Deniz später schilderte. Es gab auch für mich keine Veranlassung etwas anderes zu glauben, da er auf dem Weg zum Cafe einen ihm entgegenkommenden Griechen von der Seite angeraunzt hatte und sehr aggressiv auf ihn reagierte. Nach dem Polizeieinsatz der unseren Cafebesuch hinaufgemacht hatte, tauschten wir Handynummern, setzten uns sofort in mein Auto und sind auf seinen Wunsch meines vermeintlich neuen Freundes in "sein türkisches Cafe" gefahren wie er mir merklich stolz und aufschneiderisch mitteilte wo er mir zwar keinen Kaffee aber eine türkische Limo ausgeben wollte.

Ich erinnerte mich an die Worte eines Polizisten in der Einsatznacht im April in der er zu Deniz sagte, er solle zu dem Freund in seinem türkischen Cafe gehen und die Nacht woanders verbringen. Letztlich aber sollte ich dann im Auto warten, er brachte mir eine Limo dorthin und er erledigte anscheinend irgendwelche Geschäfte..

Nach und nach erfuhr ich dann durch meine Nachbarin, dass während meiner Abwesenheit (ich befand mich zu diesem Zeitpunkt wie oben geschildert auf der Flucht auf Wunsch meines deutschen Ex-Businessfreundes vor seinen eigenen Eltern) bei den türkischen Nachbarn immer wieder mehrere Polizeieinsätze stattgefunden hatten und es sogar zu einer Schießerei zwischen meinem inzwischen neuen Nachbarsfreund und anderen Personen gekommen war! Da meine Nachbarin sehr einsam war und auch eifersüchtig sein konnte und ich wusste dass sie regelmäßig einen über den Durst trank- war ich mir nicht sicher inwieweit ich ihren Aussagen Glauben schenken sollte und konnte. Doch erstaunlicherweise lichtete sich die Angelegenheit ausgerechnet durch Deniz selbst, der geschickterweise mein Vertrauen in den Folgewochen systematisch erschlich.

So legte er mir ungefragt sein Vorstrafenregister vor die Nase mit den Worten "Ich will Dir nicht in Dein Gewissen reden. Du sollst wissen, mit wem Du es zu tun hast und worauf Du Dich einlässt.“ Ergriffen ob dieser wie ich fand redlichen Offenheit und nach der von mir empfundenen geistigen Pleite mit meinem Exfreund, der mich ja hintergangen hatte, verschlug es mir erfreut die Sprache. Wie konnte ich auch erahnen, dass der für mich Klischeebesetzte Spruch "Vom Regen in die Traufe" in Erfüllung gehen sollte- war ich doch ein Kind der Freude das immer an das Gute im Menschen glauben wollte und nur den Spruch gelten lassen wollte, dass "nach Regen Sonne kommt"...."die Hoffnung stirbt zuletzt" und der Meinung war, dass jeder eine zweite Chance verdiene. Wie sollte ich mich doch irren.

Ich war in eine vorsätzliche betrügerische und von langer Hand geplante Familienkomplottgeschichte meines türkischen Freundes geraten und bewusst eingewebt worden, der mich nur für sein Ziel benutzte, eine lange Haftstrafe zu vermeiden. Das sollte durch ein Gesetzesschlupfloch geschehen, welches Drogendealer die im großen Umfang dealen sofern sie eine eigene Sucht nachweisen können, einen milderen Strafparagrafen zubilligt. Dieser erlässt dann alle weiteren Haftstrafen soweit sich der „Süchtige“ einer Drogentherapie unterzieht.

Doch er gaukelte die Sucht nur vor und täuschte Gericht und Behörden. Dass er „Therapie statt Strafe“ erhalten wolle, darüber wurde ich durch ihn natürlich nicht aufgeklärt. Ich sollte selbst auf den Gedanken kommen ihm dabei zu helfen durch eine Art vorausseilenden Gehorsam, da er nach und nach geschafft hatte, dass ich ohne ihn nicht mehr sein wollte und konnte und somit alles tun würde um ihm scheinbar aus eigenem Willen zu helfen...

Seine extrem selbstbewusste Art gefiel mir sehr und vor allem dass er sich nichts gefallen ließ und sich kraftvoll durchzusetzen wusste. Zunehmend hatte er allerdings auch angefangen sich lustig über mich zu machen mit den Worten ob ich den ganzen Tag an der Gardine hänge und nach ihm Ausschau halten würde. Er hatte mich viele Male versetzt und vertröstet. Er richtete es ein, dass ich abrufbereit war und ich erkannte mich nicht mehr wieder.

Glücklicherweise hatte ich zu dem Zeitpunkt Kontakt zu meiner Schwester, die sich gerade selbständig machen wollte und die mich vor meinem Freund warnte und mir sagte, er sähe aus wie ein Zuhälter. Sie hatte jedoch auch festgestellt dass er relativ labil wirke. Wobei das auch alles Schau gewesen sein kann von ihm.

Ich wurde von ihm also nicht darüber informiert, dass er schon längst die nächste Gefängnisstrafe erhalten hatte und er nur noch auf den Termin „des sich Stellens“ zu warten hatte. Ich dachte mir nichts dabei, dass er mich gleich zu Beginn fragte, ob ich mal mit zu seinem Anwalt kommen wolle, den er mir ungefragt empfohlen hatte. Weiter dachte ich mir auch nichts dabei, dass er gleich von Anfang an eine enge Bindung versuchte herzustellen indem er mich schon gleich zu Beginn fragte ob ich ihn heiraten wolle, ich sei doch eine (Traum)Frau zum Heiraten. Nachfolgend sorgte er dafür, dass ich in seiner Gegenwart immer schön mitbekam, wie er Drogen nahm was mich ebenfalls irritierte. Es war sehr gekünstelt und auffällig und sehr demonstrativ. Später destabilisierte er mich durch Aussagen wie „ich sei eine ganz andere Frau als die, die er kennengelernt habe und ich solle mich mal angucken wie ich aussehe, ob ich mich schon mal vor den Spiegel im Bikini gestellt hätte“.

Als er mit mir intim war ging es nur um seine Bedürfnisse und er verhielt sich dabei völlig rücksichtslos und egoistisch. Nicht nur einmal sagte er zu mir, ich solle sagen, „dass ich seine Schlampe sei“. Er versuchte systematisch mein Selbstwertgefühl zu untergraben. Als er spürte, dass ich abzuspringen drohte bedrohte er mich und entzog mir die sowieso schon dosierten sexuellen Kontakte ganz. Er vergaß auch nie zu erwähnen, was für eine Ehre es für mich sein könne, dass wir Kontakt hätten. Damit schloss er auch den sexuellen Kontakt ein. Er wollte erreichen, dass ich glaube, dass ich froh und dankbar sein könne, dass er überhaupt so gnädig ist mit mir zu schlafen- unfassbar. Zusammen sind wir nie ausgegangen, er ging alleine ohne mein Wissen weg und rief mich dann mitten in der

Nacht an ich solle ihn da und da abholen. Aus Angst ihn zu verlieren tat ich das dann. Intimitäten bei denen meine Wünsche berücksichtigt waren gab es nur ein einziges Mal ausgiebig und sehr lange als er von mir erfuhr, dass ich mich nach einem neuen Freund hin orientieren wollte, den ich kennengelernt hatte. Blöderweise war es kurz vor seiner Gerichtsverhandlung für die er mich brauchte, um dem Gericht vortäuschen zu können, dass er eine gute Sozialprognose habe, was ich jedoch nicht wusste. Wohl ahnte ich, dass ich in irgendeiner Form benutzt werden sollte, aber ich dachte ich stehe ihm bei und dass es ja eine Überwindung gewesen sein musste für ihn, mich darum zu bitten.

Der Zeitpunkt passte ihm gar nicht mit meinem neuen Freund in spe und er war in seinen Besitzansprüchen verletzt und deshalb zog er alle Register, dass ich bei ihm blieb kurz vor der Verhandlung. Dafür setzte er sich auch brav hin und schrieb mir nachfolgend vier Liebesbriefe- undatiert, ohne Unterschrift und ohne meinen Namen.. Als ich ihn darauf ansprach stellte er sich doof. In diesen Briefen beteuerte er seine langfristigen Pläne mit mir zusammenziehen zu wollen, eine schöne glückliche Beziehung führen zu wollen mit Baby(!), uns von „außen nichts einreden zu lassen“ und uns „Zeit zu lassen“. Kurz vor der Verhandlung machte er mich noch schnell bei den Justizbeamten in der JVA als Freundin bekannt, die für eine gute Sozialprognose verantwortlich waren was er ja die Monate zuvor immer geleugnet hatte und was eine Sozialarbeiterin in der JVA sehr auf die Palme brachte mit der ich zu Beginn seiner Inhaftierung ein längeres Gespräch geführt hatte. Sie hatte versucht mich aufzuklären, dass die Beziehungen zu den meisten türkischen Männern aussichtslos für deutsche Frauen seien und sie nicht wolle, dass ich in ein Loch falle. Ich wollte das nicht hören und konnte das nicht glauben.

Als ich Monate später die Sozialarbeiterin noch einmal verzweifelt kontaktierte weil ich ihre warnenden Worte erinnerte und ich Zusammenhänge erahnte, reagierte sie verhalten und wünschte mir alles erdenklich Gute. Mir drängte sich der Verdacht auf, dass entweder Deniz mich bereits bei den JVA Beamten denunziert hatte (schließlich hatte er dafür gesorgt ein einwandfreies Verhalten bei den Beamten vorzuzeigen um an sein Ziel der guten Sozialprognose zu gelangen.) - Oder aber die JVA wollte kein Theater, weil im gleichen Jahr bereits die Presse durch selbige kontaktiert worden war um sich als Vorzeigegefängnis zu demonstrieren, das für "erfolgreiche Wiedereingliederung der Inhaftierten" sorgt. Schließlich war diese JVA bereits in Verruf gekommen durch Hafterleichterung durch korrupte Beamte. Ausreichend Gefängniserfahrung hatte Deniz ja bereits um zu wissen wie er sich Informationen jedweder Art zunutze machen konnte...

Zwischendurch sorgte er dann dafür, dass ich mitbekam dass er sich bei Partnerbörsen angemeldet hatte und fragte mich ob er auch anderen Frauenbesuch empfangen dürfe. Das war seine Antwort auf meinen Versuch mich aus der Beziehung mit ihm lösen zu wollen. Er ließ mich nicht gehen. Er verwirrte bewusst und wechselte ständig seine „Taktik“ in Form eines „Kalt-Warm-Prinzips“. Ich weinte viel in der Zeit, weil ich so hilflos und verwirrt war. Irgendwann einmal sagte er zu mir, ich hätte einen ordentlichen Mann verdient. Das sagte er nachdem er mich wochenlang indoktriniert hatte, dass er dafür sorgen würde, dass ich nicht mehr ohne ihn könne. Ich dachte ich höre nicht richtig und nahm ihn nicht ernst. Das hätte ich besser machen sollen.

10 Monate später musste ich feststellen ihm hörig geworden zu sein sobald er in meiner Nähe war oder mich nur anrief- so selbstbewusst ich ihm gegenüber auch sein konnte- (nur mit Hilfe von endlosen Hilfsgesprächen von Außenstehenden und Fachleuten, die ich aufsuchte wenn ich ihn einige Tage nicht sehen konnte weil er auch derzeit noch -im offenen Vollzug sitzt)

Heute knapp ein Jahr später sehe ich immer klarer und kann ihm gegenüber dennoch immer noch nicht konsequent standhalten in manchen Kontakten. Einen Kontaktabbruch über drei Tage habe ich bisher nicht schaffen können. Ich bin sehr verunsichert und habe aber glücklicherweise erkannt, dass er wollte, dass ich mich ihm unterwerfe. Er wolle kontrollieren und besitzen und Macht ausüben. Daraus machte er keinen Hehl. Weiter hatte er von Anfang an zu mir gesagt, dass ich ihm alleine gehören würde. Er hatte mich beleidigt als er meine Brüste sah und gefragt „Was ist denn mit deinen Brüsten passiert, die müssen wir mal aufpumpen lassen. Ach lieber doch nicht, sonst lassen Dich die anderen Männer nicht in Ruhe.“

Ich gehe auf die 40 zu und hatte nach meiner ersten langen glücklichen Beziehung mit meiner ersten großen Liebe danach nur emotional gescheiterte Existenzen. Zutiefst erschüttert bin ich über die Tatsache wie berechnend und mit welcher eiskaltem Kalkül Menschen bewusst Strategien anwenden um andere auszunutzen und bewusst in die Irre zu führen u.a. durch Heiratsschwindel und die gesamten missbräuchlichen Verhaltensweisen.

Das alles zu verstehen - dabei hat mir das wissenschaftlich aufbereitete Buch "Die Masken der Niedertracht" sehr geholfen und war mir eine große Stütze und Hilfe in diesen unfassbaren für mich langwierigen Erkenntnisprozessen, bevor ich die Seite „1001Geschichte“ im Internet entdeckte und endlich einen Namen für die Vorgehensweisen meines Freundes fand. Plötzlich verstand ich auch Sätze einzuordnen von Deniz wie „Wenn ich ausgewiesen werde (er hat ja nur die unbefristete Aufenthaltsgenehmigung wie auch seine Cousine) arbeite ich in der Türkei als Gigolo, was hältst Du davon?“

Auch das nahm ich nicht ernst, kaufte mir treudoof türkische Sprachkurse und erwiderte, dass ich mit ihm in die Türkei käme. Seine Rechnung, dass ich seine treue Seele bin, geht leider nicht mehr auf seitdem er erfahren hat, dass ich auch jüngere Männer bekommen kann, die tatsächlich Interesse an MIR als Mensch haben.

Die nachfolgenden Wochen und Monate funktionierte ich weiter als 24Stunden-Einsatz-Taxifahrerin. Er hatte ja den Führerschein mehrfach verloren. Über seinen Bewährungswiderruf erfuhr ich erst Monate später. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich gar nicht was Bewährungswiderruf überhaupt ist. Er klärte mich bei Nachfragen immer nur unwillig auf. Meistens wurde er sehr aggressiv wenn ich nachfragte. Wenn ihm etwas nicht passte, wurde er handgreiflich. So drehte er mir manches Mal den Arm um und trat des Öfteren einfach so nach mir und lachte dabei. Auch sagte er, dass er gerne Leute ärgere- auch im Knast. (Frauen so erfuhr ich durch einen Nachbarn, habe er nie gut behandelt.) Dabei sagte Deniz, dass ich doch Schläge bräuchte und wolle! Ich zeigte ihm einen Vogel und er zog seine eigenen Äußerungen ins Lächerliche. Tatsächlich testete er so an inwieweit ich (noch) bereit für ihn stand und ob er mich in seinem Interesse weiter verbiegen könne.

Ich hatte die ganze Zeit über in seiner Gegenwart das Gefühl auf Drogen zu sein, berauscht und in Aufruhr. Ich konnte mir meinen blinden sofortigen Gehorsam ihm gegenüber nicht erklären. Später klärte mich meine Psychologin darüber auf, dass er mich mit bestimmten Techniken und durch seine Erfahrungen mit Zuhälterei (stand ansatzweise im Vorstrafenregister was ich nicht verstanden hatte) hörig gemacht hatte. Sie war überfordert und hatte mir gleich nach der ersten Schilderung mitgeteilt, dass sie nach meinen Schilderungen vermute, dass ich es mit einer dissozialen Persönlichkeit zu tun habe. Sie riet mir Abstand zu ihm zu gewinnen doch wollte ich nicht.

Was mir zugute kam, um an Informationen zu kommen war, dass er so dumm war mir aus Bequemlichkeit in den nachfolgenden Wochen und Monaten Vollmachten auszustellen zur Erledigung von Beibringung ärztlicher Berichte aus einer regionalen Klinik die ich dann seinem Anwalt geben sollte. Dabei fiel mir auf, dass die Atteste und Entlassungsbriefe falsche Tatsachen vortäuschen sollten. Immer wieder hatte ich das Gefühl etwas sei nicht stimmig.

Schließlich fügten sich die Puzzleteile immer mehr zusammen durch Fehler die er machte in seiner Unbeherrschtheit und zeitweiligen Redseligkeit. Das schlug dem Fass den Boden aus. Alles stellte sich als den bereits erwähnten kriminellen Familienplan heraus. Deniz hatte von Anfang an geplant die Drogengeschäfte so lange fortzuführen bis er erwischt würde. „Dann würde er eben ins Gefängnis gehen – der deutsche Knast sei ja nicht so schlimm“. Um nicht so lange im Gefängnis sein zu müssen würde er auf drogensüchtig machen um „Therapie statt Strafe zu bekommen“ Dass er nur auf Drogensüchtig machen würde, verbarg er vor mir- hatte sich dann aber in einer Situation die ihn in seiner Eitelkeit gekränkt hatte, verraten.

Er versuchte das Gesagte zu widerrufen in dem er klarstellte, dass ihm keiner nachweisen könne, dass er seiner Familie zwei Häuser gekauft habe von dem Drogengeld. Auch ich hätte recht mit allem, was ich sage aber ich hätte keine Beweise. Das fühlte sich für mich an als habe er mir einen Dolch in den Rücken gestochen. Er umwarb mich April/Mai und nutzte mich dann zunächst sofort für seine sexuellen Bedürfnisse aus- in der Werbungsphase hatte er mir demonstrativ und großzügig Einkäufe gemacht und Sprit bezahlt und „Taschengelder“ wie er sagte gegeben- nachfolgend kehrte sich das Blatt- er suchte Gründe mir ein schlechtes Gewissen zu machen, manche meiner Verhaltensweisen durch die Posttraumatische Belastungsstörung ausgelöst benutzte er gegen mich und interpretierte alles böseartigst, weil er selbst alles auf mich projizierte und mir alles Schlechte unterstellte, was er selbst innehatte. Er versprach mir sich bei mir zu revanchieren für meine Hilfen bezüglich Anwalt und Autofahrten, was ich als unangenehm empfand. Später leugnete er, dass ich ihm überhaupt geholfen habe. Und die Worte seines Anwaltes er solle nicht ihm danken sondern mir- die hat er nicht gehört. Weiter lobte er mich für meine Bescheidenheit.

Aber das wurde ihm auch schnell langweilig. Er brauchte den Kitzel und deshalb setzte er mir zunehmend zu mit Witzen auf meine Kosten der untersten Schublade, so dass mir nur noch schwindelig wurde. Alles diente nur einem Zweck: Meine Grenzen auszutesten und Kontrolle über mich zu gewinnen. Als nach Wochen herauskam, dass er nach türkischem Recht noch verheiratet ist, gaukelte er mir die nächsten Monate vor, er wolle sich scheiden lassen damit ich nicht abspringe.

Als ich Monate vorher einen renommierten Psychologen aus Anatolien der in Berlin Gruppen für türkische missbrauchte Männer leitet die zwangsverheiratet wurden ausfindig machte und ihm vorschlug die Therapie weiter wegzumachen und der Psychologe habe angeboten mit ihm zu sprechen, reagierte er auffallend abwehrend ohne weitere Begründungen auf meine Nachfragerei.

Als ich am Ende meiner Kräfte war und er mir Weihnachten und Sylvester mit seiner Art versaute und ich bitterlich weinte, da sagte er, wir sollen uns doch besser eine Zeitlang nicht sehen damit wir „zu uns kommen.“ Dabei wusste er genau was er tat. Auch das war wieder eine Taktik um mich zu destabilisieren.

Der Inhalt seiner Briefe fühlte sich von Anfang an nicht echt an. Dahinter steckte die knallharte Berechnung dass ich nicht abspringe. Weil er Lunte gerochen hatte durch mein Verhalten, dass ich seine Geschichte aufzudecken drohte und er mir nicht mehr blind vertrauen konnte bedrohte er mich nachfolgend und indirekt meine Schwester die sich mit ihrem Freund selbständig gemacht hatte.

Ich scheute eine Anzeige, weil ich auch über den einen Nachbarn erfahren hatte, „dass ich aufpassen solle wenn ich Deniz in den „Geschlossenen“ brächte wenn er dann wieder rauskäme“. Dazu fällt mir ein, dass er vor seiner Inhaftierung mal zu mir gesagt hatte, dass er mich überall finden würde wenn ich wegziehen sollte. Das hatte ich nicht verstanden weil er es ohne Zusammenhang sagte. Über meine Schwester sagte er übrigens, dass sie doch nur auf ihn stehen würde und ich ihm einen Monat geben solle, dann habe er sie auch im Bett. Darauf sagte ich ihm, dass mich meine Schwester eindringlich vor ihm gewarnt habe und mir gesagt habe, dass er wie ein Zuhälter aussehe und sie Angst habe, dass er mir nicht gut tut und mich nur verarscht. Irgendwann war ich es so leid, dass ich mitten in einem Streit den JVA Beamten ein Schreiben gab indem ich mitteilte, dass ich aus Selbstschutz die Beziehung beenden würde und meine Adresse nicht mehr als Besuchsadresse zur Verfügung stünde.

Komischerweise war meine Adresse nie eingetragen als Besuchsadresse auf den sogenannten Ausgangszetteln..Letztlich sagte er zu mir als er mir mitteilte dass ich keine Beweise gegen ihn habe : „Da hat Deine Schwester doch mit allem Recht gehabt.“ Und lachte mich dreckig an.

Inzwischen habe ich ein paar Mal deutlich zu verstehen gegeben, dass er den Bogen weit überspannt hat und ich keine Hemmungen habe ihn anzuzeigen. Dafür hatte er nur die Worte übrig, dass mir keiner glauben würde, er würde dann sagen ich hätte einen psychischen Schaden. Immer wenn ich mit Kontaktabbruch drohte, dann riss er sich aber kurzzeitig zusammen.

Doch die Lieblosigkeiten blieben. Er hatte sein Kalt-Warm Verhaltensprinzip weiter drauf durch das er wohl beabsichtigte zu versuchen mich weiter zu destabilisieren. Zwischendurch machte er sich weiterhin ständig lustig über mich.

In „seinem türkischen Cafe“ wo ich mich Monate zuvor mehrere Wochen mit aufgehalten hatte bis es nicht mehr geführt wurde (um nachzuweisen dass er keine Gelder mehr hat) gab es einen älteren Künstler, der mich einige Wochen später zufällig traf und mir ohne Zusammenhang sagte: „Das hast Du nicht verdient“...Ich verstand noch nicht zu diesem Zeitpunkt-

hatte ich doch im türkischen Cafe des Öfteren das Gefühl, dass man über mich auf türkisch sexuell herzog..Das stellte sich als wahr heraus.

Irgendwann tauchte in dieser Zeit eine „beste Freundin“ dort auf, die sich als Nutte herausstellte. Später war ihm das anscheinend so unangenehm, dass er sie verleugnete, weil es seinem „Ruf“ schädlich sein könnte. Was für ein Ruf..?!

Ich bekam auch heraus, dass er schon vor meiner Zeit bei mehreren Chatforen angemeldet war, aber ich klärte dann auf meiner Seite warnend über ihn auf. Und er war auch wegen schwerer Körperverletzung bereits im geschlossenen Vollzug habe ich erfahren...

Letztlich steckt die gesamte Familie zusammen, die sich auch untereinander belügen. Dennoch halten sie, was das Wirtschaftliche betrifft zusammen. Durch eine Cousin-Cousinen-Ehe aus der mittlerweile vier Mädchen hervorgegangen sind, weil die Cousine ihn angeblich mit den Kindern an sich binden will, da er sie nicht liebt. Sex geht aber anscheinend immer. Dennoch schlimm genug, dass aus dieser falschen Ehe noch lernbehinderte Kinder hervorgegangen sind, die der Staat nun unterstützen muss, weil er nicht abgeschoben werden kann durch ein gesondertes Abkommen mit der Türkei. Dabei haben beide keine deutsche Staatsangehörigkeit!

Deshalb wurde nachweislich immer wenn weitere Gefängnisaufenthalte anstanden, eine Schwangerschaft geplant und erreicht!

Hintergedanke waren rein wirtschaftliche Interessen. Auch mir gegenüber.

Die Mutter des Nachbarfreundes kam mal auf mich zu im Sommer letzten Jahres und sagte „Nicht schwanger werden“.

Was für eine Erdreistung. Ich habe erfahren, dass Deniz zuvor zwei deutsche Frauen hatte, denen er das Herz gebrochen hat. Tatsächlich hat er auch mit einer Frau zusammengelebt, aber durch den Druck des Elternhauses wurde alles im Keim erstickt. Eine von ihnen wurde zu einer Abtreibung genötigt.

Ich habe ihm helfen wollen weil ich zu Beginn noch glaubte, dass er ein Opfer sei, was aber gar nicht stimmt. Er hat sich möglicherweise verführen lassen- so dachte ich und sei „Manipulationsopfer“ - aber er hatte immer eine Wahl- und ich dachte „er scheint durch die Eltern angestiftet worden sein“. Ich wusste nicht was für ein miteinander abgesprochenes betrügerisches menschenverachtendes Geschäft abläuft. Ich verstehe nicht, warum das alles nicht strafbar ist. Die Eltern haben sich selbst bereits wegen wie es scheint vorgetäuschter Erkrankungen (Depression und versuchter aber vorgetäuschter Selbstmordversuch der Mutter) in Behandlung begeben.

Im Dorf ist diese Frau als „Teufel“ verschrien- alle beziehen ALGII. Bei den Behörden wird angegeben, dass Deniz kein Eigentum hat. Er meldet Privatinsolvenz an um nicht für die Kinder bezahlen zu müssen, das soll der deutsche Staat machen und will danach das Vermögen wieder auf sich umschreiben lassen.

Was soll ich sagen? (Nicht nur) Türkische moralisch verwerfliche Geschäfte. Eine Schande und sehr beschämend.